

Kurs Richtung Osten

Rudern Austragungsorte der Achter-Bundesliga stehen fest. Viel Euphorie im Lager des RV Rauxel



Viel vorgenommen für die nächste Bundesliga-Saison hat sich der Frauen-Achter des RV Rauxel.

Foto: Archiv/D. S.

Detlev Seyb

Die Bundesliga-Teams des Ruderverein Rauxel sitzen in dieser Saison länger im Auto als bislang: statt Frankfurt, Hannover und Krefeld stehen nun Rüdersdorf (bei Berlin, am 16. Juni), Bitterfeld (14. Juli) und Duisburg (18. August) neu auf dem Fahrplan. Die bewährten Austragungsorte in Münster (8. September) und Hamburg (22. September) blieben im Programm.

Drei Gründe hätten laut Arne Simann, Sprecher der Ruder-Bundesliga (RBL), den Ausschlag für die Auswahl gegeben: Schweren Herzens hätte man zwar gestandenen Ausrichtern eine Absage erteilen müssen, doch jetzt liege man nahezu in einem idealen Vier-Wochen-Rhythmus. Vergangenes Jahr hatte es noch ein geballtes Sommer-Programm gegeben. Zudem seien jetzt erstmalig alle Veranstaltungen schon im Vorfeld teil- bis vollfinanziert, so dass die RBL vermutlich in 2012 erstmalig schwarze Zahlen schreiben könnte. Was „enorm wichtig“ für den Fortbestand dieses Liga-Konzepts sei.

Der dritte Aspekt: Im Osten

und Berliner Raum sei ein deutlicher Aufschwung zu spüren, mit den Veranstaltungen in Rüdersdorf und Bitterfeld würde man diesem Trend gerecht werden. Zukünftig wolle die RBL sich noch darum bemühen, den Süd-Intereisen gerechter zu werden.

Bitterfeld mit einem ganz jungen Verein als Ausrichter biete weitere Chancen: Der Mitteldeutsche Rundfunk plant nämlich mit seiner Som-

»Wir wollen diesmal von Anfang an ganz vorne mitfahren«

merserie „JUMP auf Tour“ eine Kooperation mit der RBL. Simann: „Wir wollen uns 2012 medial noch besser präsentieren und damit die Attraktivität steigern.“ Für die Vereine aus Nordrhein-Westfalen, die das Gros der drei Ligen bilden, fällt nunmehr ein West-Ausrichter weg (zwei statt drei).

Dafür dürften auch in Duisburg neue Wege bestritten werden. Immerhin macht die RBL erstmalig auf einer WM-Regattastrecke Station, die ihre Inf-

rastruktur in den letzten Jahren erheblich verbessert hat, um dem gestiegenen internationalen Standard gerecht zu werden. Das Festival der besten deutschen Vereinsachter in der „WM-Bahn Wedau-Stadion“ ist für die Duisburger zugleich Generalprobe für die FISA-World Masters – der größten Regatta der Welt Anfang September.

Mit Bekanntwerden der Austragungsorte beginnt zugleich die heiße Phase der Lizenzierung. RBL-Sprecher Arne Simann geht fest davon aus, dass der Aufwärtstrend fortgeführt werden kann und sich diesmal weitaus mehr als 48 Teams am Achter-Spektakel beteiligen werden. Die 3. Liga bei den Männern soll jetzt ins Leben gerufen werden und auch die Junior-Bundesliga – ausgetragen über zwei Rennwochenenden – dürfte laut Simann weiteren Aufwind erfahren.

Bei den Frauen des RV Rauxel herrscht schon große Euphorie. Nachdem das Team von Alexander Lücke in Hamburg nur um eine Hundertstel Sekunde das Podium verfehlt hatte, zum Liga-Finale 2011 dann endlich erstmalig eine

Tagesmedaille (Bronze) in Empfang nehmen durfte und schließlich in der Endabrechnung Sechster wurde, wollen die Mädels von der Wartburginsel ihren Höhenflug jetzt fortsetzen. „Wir möchten diesmal von Beginn an ganz vorne mitfahren“, umreißt Magarete Jakschik die klare Zielsetzung: „Und damit ganz viel Spaß haben.“

Derweil haben die Männer noch mit personellen Problemen zu kämpfen. Beruf und Studium könnten den Kader möglicherweise schrumpfen lassen und eben deshalb hat Trainer Yorck Polus schon

jetzt einen großen Aufbruch gestartet, das Team wieder aufstocken. Berthold Oberkönig, der Sportliche Leiter des Vereins, nimmt die Athleten in die Pflicht: „Wir treten ja nicht um dann um die letzten Plätze zu fahren.“

Das Ziel ist klar: Der Verein braucht mehr Alternativen, um die bemüht sich Yorck Polus und die Vergangenen zu zeigen: Die RVR-Männer haben in der Bundesliga schon manch schwere Klippen geschifft, um dann wieder die ganze Liga aufzumischen. Und die Fans des RVR sind nehm stets erstklassig.

DAS LIEBE GELD

Gesamtpaket des Vereins muss stimmen

Berthold Oberkönig, der Sportliche Leiter des RV Rauxel, ist stolz darauf, dass sich der Club von der Wartburginsel bislang so prächtig mit beiden Teams in der Ruder-Bundesliga schlagen konnte. Auf ihn wartet aber vor Saisonbeginn stets die kniffligste Aufgabe: Sein Sport-Etat ist begrenzt und es sei genauso wichtig, den Nachwuchs in den Olympischen Dis-

ziplinen zu fördern und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen, erläutert Oberkönig. Das Gesamtpaket des Vereins müsse stimmen. Der Erfolg gebe dem Club seit Jahren recht – was der jüngere WM-Titel von Magarete Jakschik und das Weltcup-Doppelvierser im leichten Doppelvierer unterstrichen.